

Farben und Linien auf der Spur

Mit der Ausstellung »Mittendrin« präsentiert die White Square Gallery in den Räumen der Berliner Sparkasse am Alexanderplatz fünfzehn Malereien des Künstlers Michael Straub. Damit wird die fünfjährige Zusammenarbeit zwischen der Berliner Sparkasse und der White Square Gallery um eine neue Facette bereichert.



Dabei begann diese Kooperation eher als ein Experiment, bei dem Kunst zu einem fließenden Bestandteil des Arbeitsprozesses des BeratungsCenters am Alexanderplatz werden sollte. Mit dem Ziel, durch die wechselnden Kunstausstellungen nicht nur eine ästhetisch schöne und kreative Atmosphäre in die Büroräume zu bringen, wurde das Beratungszentrum auch zu einem Ort der Begegnungen. Rund ein Dutzend Ausstellungen der zeitgenössischen Malerei und Fotografie konnten während der vergangenen fünf Jahre schon gezeigt werden und ließen so einen festen und stetig wachsenden Kreis Kunstinteressierter entstehen. Und ein Ende des Experimentes ist nicht in Sicht, was die aktuelle Schau »Mittendrin« beweist.

Die groß- und kleinformigen Gemälde von Michael Straub sind

farbenintensive, linienbetonte Abstraktionen, die dem Betrachter ihren Bezug zur Gegenständlichkeit nicht sofort verraten. Erst das Vertiefen ins Bild ermöglicht es ihm, mit eigenen Augen die ersten Spuren aufzunehmen und so dem Faden des Künstlers zu folgen. Die Galeristin Dr. Elena Sadykova beschreibt diese Augenreise so: »Wenn man dem Faden folgt, wird man hin und wieder von einigen Überraschungen und subtilen Entdeckungen unterbrochen, die alle Teil der entstehenden Bildkomposition sind. Und dann beginnt der Moment, an dem die Bilder aufhören, nur ein Knäuel aus Farben und ein Durcheinander aus Linien zu sein. Das Auge entwirrt sie, beginnt den Raum zu erfassen und entdeckt somit die Form, mit der alles beginnt.«

Klar, dass Michael Straub

für jedes Bild eine gewisse Zeit benötigt, um seine abstrakten Arrangements entstehen zu lassen. Er selbst spricht dabei von einem Prozess, den er zwar autonom beginnt, der sich jedoch schnell in eine Interaktion zwischen ihm und seinem Werk verwandelt. »Auf eine Geste des Künstlers folgt die Reaktion des Kunstwerkes, welche wiederum bedacht und beantwortet werden muss«, sagt er. Hat er einmal den Dialog mit seinem Werk gefunden, ist er mittendrin mit allem was dazu gehört.

Der 1964 in Frankfurt/Main geborene Straub studierte Malerei bei Professor Markus Lüpertz und Professor Georg Baselitz. Seine Arbeiten stellte er unter anderem schon in Berlin, Düsseldorf, Paris, Peking, Ulan Bator und Zürich aus.

Die Kunstwerke sind noch bis zum 31. Mai 2017 in den Räumlichkeiten des BeratungsCenters der Sparkasse zu sehen. Parallel dazu läuft bis zum 20. Mai 2017 die Einzelausstellung des Künstlers in den Berliner Räumen der White Square Gallery.

*Michael Straub:
Das Zeichen
im Zeichen des
Zeichens, 2000-
2016, Öl auf
Leinwand.*

*Maler Michael
Straub, Gale-
ristin Dr. Elena
Sadykova und
Sparkassen-Re-
gionalleiter
Ingo Germolus
freuen sich
über die zehnte
Ausstellung der
White Square
Gallery im
Sparkassen-Be-
ratungsCenter.*



Berliner Sparkasse

BeratungsCenter am Alexanderplatz
Alexanderplatz 2 (2. OG), 10178 Berlin
(Eingang Grunerstraße)

Mo–Fr von 9–18 Uhr geöffnet

www.berliner-sparkasse.de/gut

White Square Gallery

www.whitesquaregallery.com